

L256 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-K18	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	Muldentäler, Hangschleppen, Sattellagen und kleine Schwemmfächer	
Bodentyp	tiefes Kolluvium, z. T. kalkhaltig, örtlich pseudovergleyt oder mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen aus Löss- und Keuperbodenmaterial	
Bodenartenprofil	Ut4–Ls3–Lt3;Tu3,Gr0–2	4–>10 dm
	(Ls4–Lt3–Tl,Gr–fX1–5)	
Karbonatführung	z. T. ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer, im Unterboden stellenweise mittel sauer
	Wald	mittel sauer, im Unterboden stellenweise schwach sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L3VLö, L4LöV, L3V, L4V, L4DV, LT3V, LT4V, T4V, LIIa2, LIIa2, TIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium über Pelosol und über Pelosol-Parabraunerde; vereinzelt Pseudogley-Kolluvium über humoser Pseudogley-Parabraunerde und Kolluvium aus überwiegend Lössbodenmaterial

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (330–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–240 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

in den Bergen meist im Bereich des Gipskeupers